

„KRUMME“ UND FAIRE BANANEN LÖSUNG

Weiter kannst Du Dir auch überlegen, **warum man diese billigen Bananen** auch als **„krumme“ Bananen bezeichnen** könnte.

Wen macht sie vielleicht krumm?

Die Geschäfte mit den üblichen Bananen sind „krumm“ bzw. nicht ehrlich oder nicht fair, weil die Arbeiter/innen auf den Plantagen für ihre schwere Arbeit nur einen Hungerlohn verdienen. Auch wird überhaupt nicht auf deren Gesundheit geachtet, wenn sie die giftigen Schädlingsbekämpfungsmittel versprühen. Die „krummen“ Bananen machen im Prinzip die ausgebeuteten Arbeiter/innen krumm.

Welche Gründe kannst Du finden, warum man diese Bananen als **faire Bananen** bezeichnen kann?

Den Kleinbauern werden stabile Preise und langfristige Handelsbeziehungen garantiert. Damit können sie ein existenzsicherndes Einkommen erzielen. Der Preis (Basisprämie) für die Kleinbauern bzw. Kooperativen ist erheblich höher. Zusätzlich erhalten die Produzenten noch eine **Fairhandelsprämie**. Damit können wichtige Gemeinschaftsaufgaben wie die Verbesserung der Gesundheitsversorgung und der Bau und der Betrieb von Schulen finanziert werden.

Was ist die **Vision** des **Fairen Handels**?

Die Vision des **Fairen Handels** ist eine Welt, in der **Gerechtigkeit** und **nachhaltige Entwicklung** im Zentrum des **Handels** steht, so dass jede/r durch seine/ihre **Arbeit einen menschenwürdigen Lebensstandard erreichen kann**.

Woran erkennt man die **fairen Bananen** im Geschäft?

Man **erkennt** die **fairen Bananen** an **Siegeln wie**



„Das Siegel für Fairen Handel“

Bananenbild: ©sno

www.eine-welt-laden-wdst.de